

II-969 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

10.1.1966

390/A.B.  
zu 353/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft P r o b s t  
auf die Anfrage der Abgeordneten Z a n k l und Genossen,  
betreffend die beabsichtigte Einstellung der Gurktalbahn.

-.-.-.-

Zu der schriftlichen Anfrage der Herren Abgeordneten Z a n k l und  
Genossen beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Der öffentliche Verkehr im Gurktal wird auf der Schmalspurbahn  
Treibach Althofen - Klein Glödnitz werktags durch 5 Güterzugspaare mit Per-  
sonenbeförderung (an Sonn- und Feiertagen verkehren nur 4 Zugspaare) und  
dazu durch den Kraftwagendienst im Abschnitt Treibach Althofen - Weitensfeld  
mit täglich 4, in der Gegenrichtung mit 3 Autobuskursen sowie einem zusätz-  
lichen Kurs an Sonn- und Feiertagen bedient.

Die Gurktalbahn war bereits mehrmals - zuletzt im ersten Halbjahr 1965  
- Gegenstand eingehender betriebswirtschaftlicher Untersuchungen.

Dabei wurden die vorherrschenden örtlichen Verhältnisse und Besonder-  
heiten eingehend überprüft, um an Hand aller Elemente beurteilen zu können,  
welche Rationalisierungsmaßnahmen ohne unzumutbare Härten für die Interes-  
senten möglich sind und ob ein Ersatz des jetzt auf der Schiene abgewickeln-  
ten Personenverkehrs durch Autobusse technisch und wirtschaftlich vertret-  
bar ist.

Die Gurktal Bundesstraße ist für die aktuelle Verkehrssubstanz hin-  
reichend aufnahmefähig. Sie ist bis Glödnitz befestigt und ausgenommen  
zweier Straßenstellen von 200 bis 300 m Länge, an deren Begradigung derzeit  
gearbeitet wird, mit Bitumendecke versehen.

Die betriebswirtschaftlichen Untersuchungen über die Gurktalbahn  
stimmen in der Feststellung auffallend geringer Inanspruchnahme der Schie-  
nenverkehrsleistungen und daraus resultierender stark defizitärer Gebarung  
überein.

Die in der Anfrage enthaltenen Zahlen von 240 Schülern und 70 Arbeitern  
sind so zu verstehen, daß diese Reisendenzahl die Bahn täglich in beiden  
Fahrtrichtungen zusammengekommen benützt. Es handelt sich sohin je Tag  
nur um etwa 120 Schüler und 35 Arbeiter, die die Bahn zur Hin- und Rück-  
fahrt benützen.

390/A.B.  
zu 353/J

- 2 -

Die Gesamtfrequenz der Bahn beläuft sich je Tag auf durchschnittlich 600 Personen, die überwiegend in kürzeren Teilabschnitten fahren.

Ein ähnlich ungünstiges Bild bietet der Güterverkehr. Das werktägliche Gesamtaufkommen aller Bahnhöfe beträgt durchschnittlich im Versand und Empfang

1,4 Wagenladungen,

7,6 Frachtstückgutsendungen über 30 kg,

35 ~~Exp~~reß- und Frachtstückgutsendungen unter 30 kg.

Nach den bisherigen vorsichtigen Ermittlungen beläuft sich der jährliche Betriebsabgang ungeachtet der schon durchgeführten Rationalisierung auf etwa 3,5 Millionen Schilling.

Angesichts dieses Wirtschaftsergebnisses wird diese Bahn weiterhin analysiert, um durch zweckmäßigste Maßnahmen die Beseitigung oder zumindest fühlbare Besserung des besonders ungünstigen Wirtschaftsbildes zu erreichen.

Da die Analysen noch nicht abgeschlossen sind, kann derzeit ein endgültiger Vorschlag noch nicht unterbreitet werden.

Jede Rationalisierungsmaßnahme wird nach Kontaktnahme mit den zuständigen Stellen der öffentlichen Verwaltung und jenen der Personalvertretung geplant, um den angestrebten wirtschaftlichen Erfolg mit den berechtigten Interessen der Gemeinden und des Bahnpersonals in Einklang zu bringen.

1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006